Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 18

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diskuffion gesetzt, heißen: 1. Der Unterricht an den Brimarschulen soll fich auf Lefen, Schreiben, Rechnen, Beichnen, Unschauungsunterricht (vorjugeweise im Freien), Turnen und Gefang beschränken. Alle diefe Facher sollen sich durch sämtliche sechs Rlassen hindurchziehen, doch so, daß in den untern Klaffen Zeichnen, Anschauungsunterricht und korperliche Uebungen vorherrichen. 2. Die Sausaufgaben follen an der Brimaricule gang wegfallen, an der Setundarschule nur in beschränktem Daffe gebuldet werden. 3. Auswendiglernen ift einzig und allein für Lesestude in gebundener Sprache und auch ba nur in geringem Dage und blog in den obern Rlaffen erlaubt. (??) 4. Der Schulunterricht foll durch halbftündig eingelegte Pausen von 5 Minuten unterbrochen werden. 5. Die Schlußprüfungen follen wegfallen. 6. Un heißen Sommertagen follen die Nachmittage bloß für den Anschauungsunterricht im Freien verwendet werden. 7. Die Schulzeit soll alle 7-8 Wochen durch Ferien von einer bis mehreren Wochen unterbrocheu werden. 8. Bor dem vollendeten 7. Altersjahr ift ber Schulunterricht nicht zu gestatten.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

51. Sallen. Rantonsrat Frei jum Rößli in Widnau vergabte an Schulund Armenzwede gegen 4000 Fr. Gottes Lohn dem braven Manne!

Die "Letture" von Hochw. Herrn Kanonifus Webel, erschienen bei Dorn

in Ravensburg, findet allgemein gute und befte Aufnahme.

Auf dem Berufungswege mabite die Gemeinde Niederwyl Lehrer Hautle an die Oberschule. Gluc auf, humorvoller Mitarbeiter!

Bug. Das Inftitut ber Lehrschweftern in Menzigen zählt 500 Schweftern,

53 Novizen und 54 Kandibatinnen.

Luzern. Ein Korrespondent des "Tagblatt" meint, die Schwyzer Lehrer bringen ihre Freizügigkeits-Idee zu ungelegener Zeit. Solange die katholische Zentralschweiz 3 Lehrerbildungs-Unstalten habe, sei an Freizügigkeit der Lehrer nicht zu denken. Die Herren Wenn und Aber sind zwar sehr klug und weise, aber geleistet haben sie für den katholischen Lehrer noch wenig Greisbares.

Appengen 3. Der "Boltefreund" plabiert warm für eine Dittags-

Suppenanftalt und tont bie Notwendigfeit ber Bangtagichule an.

Solothurn. Die Lehrerschaft forbert Ginführung bes St. Galler Lefebuches

für ihre Begirtsichulen, vorbehaltlich gemiffe Abanderungen.

Freidurg. Hier sei es betont, daß der Zentralpräsident des "Schweiz. Studenkenverein", Dr. juris Sigrist seine Romilitonen, den Rosenkranz laut und feierlich in lateinischer Sprache betend, in die Prozession der Kanisiusseier geleikete. Hut ab!

Sowy. Die "Rirchenzeitung", Fachorgan ber fatholischen Geiftlichfeit ber Schweiz, bespricht bie in Rr. 16 biefer Blatter besprochene bibl. Geschichte

von W. Ambrofi bei Benziger & Co. febr fympatisch.

Bafelland erhielt ein Schulverfaumnisgeset, 25% ber Stimmfahigen beteiligten fich an ber Abstimmung. —

Pentfoland. Den 12. August murbe in Munfter bas Dentmal fur ben

verbienten Badagogen Bernhard Overberg enthüllt.

Das Kultusministerium will den Volksschullehrern den Universitätsbesuch ein der Weise erleichtern, daß es ihnen ein Jahr Urlaub gewährt und das Gehalt während dieses Zeitraumes weiterzahlt. Laut Verordnung des Rultusministers darf nachmittags kein Unterricht erteilt werden, wenn das 100teilige Thermometer um 10 Uhr vormittags im Schatten 25° ausweist.

In hannover find für 18 Bürgerschulen in ben Rellerraumen ber Schulgebanbe Braufebaber eingerichtet.

In Heidelberg vergiftete sich der berühmte Professor B. Meyer, und der

Universitätsreitlehrer ift wegen Berbachts ber Branbstiftung verhaftet.

Bahern. Hier verlangen die Lehrer kategorisch Fachaufsicht. Nun wählte der Magistrat Erlangens keinen der sich bewerbenden Lehrer, sondern einen Reallehrer, der sich nicht bewarb, zum Schulrat. Das ist dann Fach-aufsicht!

Die Liberalen Babens forbern Simultanschulen. Als ob man bas nicht schon längst wüßte. — Der bemokratische Reichtagsabgeordnete Preiß erklärt sich gegen die Simultanschule und wird aus der Volkspartei ausgeschlossen. Freiheit!

Bei Trier muteten der protestantische Pfarrer und der protestantische Bürgermeister dem katholischen Ortsschulinspektor zu, er solle einen katholischen Schulskaben. der einen protestantischen durchgeprügelt hatte, in der Schule von einem Polizisten "empfindlich" auen lassen, sonst komme die Sache vor Gericht. Natürlich wies der katholische Geistliche diese Zumutung ab. Das Gericht aber nahm die Sache gar nicht weiter an, da es eine Bagatelle sei und keine "Miß-handlung", wie man protestantischerseits angegeben hatte.

Hessen. Bischos Dr. Hassen von Mainz erließ auf ben Anlaß ber Ranisiusseier einen für die hessischen Schulverhältnisse sehr passenden Hirtenbries, den der hochwürdigste Airchensürst mit der Bitte schließt, es mögen die Gebete des Volkes durch des großen Seligen Fürbitte die Freiheit der Kirche und die Erlösung der christlichen Schule aus den Fesseln des Un-

glaubens erfleben.

Det niederdsterreich. Der niederdsterreichische Lehrertag erklart sich gegen ben Schulantrag Ebenhoch, weil berselbe die Autorität des Staates schädige, die Schule zu einer konfessionellen Anstalt mache und sie durch die Überantwortung wichtiger Rechte an die Rirchenbehörden dem Machtbereich berselben überliefere.

— Au waih!

Die VI. Hauptversammlung des deutsch-österreichischen Lehrerbundes verwahrt sich gegen eine Aenderung der bestehenden Bolksschulgesetze in klerikalem Sinne, weil dadurch deutsche Lehre und Bildung verkümmern. Humbug!

In Defterreich gibt es rund 66000 und in Ungarn 26000 Boltsschullehrer. Boltstümliche Universitätsturse find für ben Winter in Brunn, Graz

und Innebrud vorgefeben.

Bulgarien. Die Kongregation ber Assumptionisten, 1840 in Frankreich gegründet, leitet allhier 2 Elementarschulen, ein Gymnasium, ein Priesterseminar, ein französisch-bulgarisches Externat mit 4 Klassen und eine Handwerkerschule zur Ausbildung der für höhere Studien weniger befähigten Knaben in einem nühlichen Gewerbe, wie Buchbinderei, Schneiderei, Schmiedekunst u. s. w. Amerika. Der Phonograph, der die gesprochenen Worte und Laute ge-

Amerika. Der Phonograph, der die gesprochenen Worte und Laute genau aufzeichnet, dient in der Union da und dort bereis als Lehrmittel in den Schulen, so beim Sprachunterrichte, allwo er dem Lehrer die oftmaltge Wieder-

bolung von Wörtern und Sätzen erspart. —

Der protest. Schriftsteller J. Winter in New-Port veröffentlicht ein engslisches Werk über ben Jesuitenorden, das stellenweise eine mahre begeisterte Lobrebe auf die Erziehungstätigkeit der aus Deutschland verbannten Jesuiten ist.

Frankreich. Mabagastar. Zwei protestatnische Missionare wurden ermordet. Der bez. Prozeß ergab, daß ber protestantische Lehrer Raobelsna, bei bem sie Wohnung genommen, Verräter und Anstister gewesen.

Aften. In der Mandschurei unterhalt die katholische Mission 56 Anabenschulen mit 1088 und 61 Mädchenschulen mit 1545 Kindern. Die Schulen sind geleitet von gotigeweihten chinesischen Jungfrauen.

Das "Wert der heiligen Rindheit" unterhalt in der Miffion 15

Waifenhauser mit 1372 Rindern.

Das einheimische Anabenseminar in Pa-Ria-tse in ber Provinz Ghirin gahlt 12, bas Priefterseminar von Schaling 30 Zöglinge, worunter 6 Theologen.

Das Missions-Seminar in Paris bedient in Japan, China, Korea und Indien 38 Seminarien mit 1915 Alumnen und 2485 Schulen mit 76,318 Kindern.

Genson. In der Diözese Dschaffna gründete Pater Antony in der Ruinenstadt Anuradhapura nacheinander 13 Schulen. — Die Stadt, seit 1873 wieder im Werben begriffen, zählte zur Zeit ihrer Blüte 200,000 Einwohner.

Afrika. In Transvaal zählen die Klösterschulen von Johannesburg 300 Mödchen, die Schulen der Maristenbrüder 750 Anaben, worunter viele Protestanten und Juden. — In Pretoria haben die Loretoschwestern zu wenig Raum und zu wenig Lehrerinnen.

Forder-Indien. Die "Mission von Madura" zählt bei 200,000 Ratholiten bereits 5 Waisenhäuser, ein Rolleg und 260 Schulen, über 300 Lehrer

und Lehrerinnen und 135 Miffionare.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

Anfangegründe der ebenen Geometrie von Schwering und Arimphof.

Diefen Frühling ift bas vorliegende Lehrmittel in 2ter Auflage bei Berber in

Freiburg ericienen.

Obwohl dasjelbe in seiner Stoffeinteilung strickte für Gymnasien berechnet ift, erregt es bennoch die Ausmertsamkeit von Fachmännern, die sich in andern Kreisen bewegen. Eine eingehendere Durchsicht des bloß 133 Seiten umfassenden Bandes wird jedermann zur Überzeugung bringen, daß dieses Lehrmittel sehr gediegen ist. Andere Lehrmittel dieses Faches versallen oft in Extreme. Entweder sind sie zu populär-praktisch und vernachlässigen das wissenschaftliche Prinzip, oder sie pstegen zu start das letztere auf Kosten praktischer Kenntenisse. Schwering und Krimphoj aber beginnen mit Zirkel und Lineal, mit der Anschauung, dann folgen Beweise, und an das bereits Ersannte reihen sich zur sicheren Uebung eine große Jahl in jeder Leziehung außgezeichneter Ausgaben. Gerade diese Aufgaben lassen mir das Buch höchst empsehlenswert erscheinen.

Jeter Lehrer, der sich selbst mit Geometrie, diesem so anziehenden Fache beschäftigt, oder in der Schule zu beschäftigen hat, wurde in diesem Werken ein ausgezeichnetes, nach

den neueften Unforderungen geschaffenes Lehrmittel erhalten.

Freis brojch M 1.80 G. A. Braktisches handbuch für Organisten. Herausgegeben von Joseph Gruber, Stiftsorganist in St. Florian, Cher-Oesterreich. Berlag von Feuchtinger und Gleichauf in

Regensburg.

Der vorliegende erste Teil enthält 48 Cadenzen, 136 Orgelstüde in den alten Kirschentonarten von kefannten Komponisten der Gegenwart wie Breitenbach, Gruber, Diebold, Schildknecht u. s. w. Es ist ein sehr reichhaltiges, gediegenes, praktisches Orgelbuch mit prächtigen Stüden, die sich ausgezeichnet beim Gottesdienste als Bors, Zwischens und Rachspiele verwenden lassen. Allen Stüden sind Andeutungen über Regisstrierung. Benutzung des Manuals und Pedals, Fußsak und del. beigegeben, was viele Spieler gewiß nur begrüßen. Es ist ein sehr empsehlen swertes Orgelbuch sür die Orgasnisten zur fleißigen Benutzung beim Gottesdienste. Auch den Zöglingen der Seminarien sei es zum Studium bestens empsohlen!

Orgelftude, 20 furge, leichtausführbare, fomponiert von Ronrad Schlumpf. Com-

miffionsverlag von Zweifel und Weber St. Ballen.

Es ist ein kleineres 17seitiges Orgelheft. 14 Stude find in Dur, 6 in Moll ges schrieben, sie find ansprechend und verlangen von Seiten des Spielers keine große technische Fertigkeit. Empfehlenswert! N. in W.